

Der Sieg des klaren Favoriten

Der junge Eisschnellläufer Christian Oberbichler nahm zum letzten Mal am Traditionsanlass teil – und gewann ihn erwartungsgemäss.

Von Joel Bedetti

Eisschnelllauf. – Gemütlich dreht Christian Oberbichler morgens um elf seine Runden auf dem Eis. In einigen Minuten

startet der 15-Jährige als letzter des «Schnällsten Zürischliffschue», der an diesem Samstag auf der Doldereisbahn ausgetragen wird. Doch der Eindruck täuscht; Christian Oberbichler ist ein ehrgeiziger und erfolgreicher Junior-Eisläufer. Wenn er sich die Minuten vor dem Start auf dem Eis warm hält, ist er hochkonzentriert. «Keine Fragen vor dem Rennen», sagt er nur. Christian ist nicht alleine gekommen, die ganze Familie ist in den Wettbewerb involviert. Christians neunjährige Schwester Daniela und sein zwölfjähriger Bruder Andreas nehmen ebenfalls

teil, Mutter und Vater sind auch da und fiebern mit.

Nächstes Jahr Jubiläum

In regelmässigen Zeitabständen bimmelt auf dem Rennfeld nebenan die Glocke, und die nächsten zwei Läufer machen sich für den Start bereit. Je älter die Teilnehmer, desto weniger machen mit. OK-Präsident Kurt Rüegg steht am Rand des Rennbereichs und meint: «Es wird immer schlimmer, es gibt immer mehr Konkurrenzveranstaltungen.» Nur 70 Schüler der ersten bis neunten Klasse nehmen am diesjährigen Wettkampf teil, sonst sind es um die hundert. Doch Rüegg hofft fürs nächste Jahr. «Dann feiern wir die 40. Austragung des «Schnällsten Zürischliffschue», sagt Rüegg. Dann werde man versuchen, bekannte Sieger des Wettbewerbs zu engagieren, erzählt er und zeigt im «Goldenen Buch» des Anlasses auf den Namen Denise Bielmann. Sie war 1976 das schnellste Mädchen.

Doch nun geht es darum, wer heute gewinnt. Christian Oberbichler ist am Start. Ins Rennen um den Gesamtsieg geht er als haushoher Favorit. Nicht nur ist er der einzige Knabe im ältesten Jahrgang, er ist auch Titelverteidiger. Die Glocke bimmelt. Oberbichler beschleunigt, legt sich in die Kurven und fegt in rasantem Tempo über das Eis. «Hopp Christian», tönt es von allen Seiten. Nach 45.44 Sekunden saust er ins Ziel. Es ist ein sicherer Sieg, der Vorsprung auf den Zweitplatzierten beträgt mehr als drei Sekunden. Seine eigene Bestzeit vom letzten Jahr hat er um 2,2 Sekunden getoppt. Zufrieden lächelt Christian etwas später auf dem Podest und lässt das Blitzlichtgewitter über sich ergehen.

Grosse Ziele

Auch wenn es keine Überraschung war, freut sich Christian Oberbichler über seinen Sieg am «Schnällsten Zürischliffschue» – seinen letzten. Ab nächstem Jahr ist er zu alt für den Wettbewerb. Er behält ihn in guter Erinnerung. «Ich bin letztendlich durch diesen Anlass zum Eislaufsport gekommen», erinnert sich Oberbichler. 2001 nahm er erstmals als Anfänger im Schnelllauf am Wettbewerb teil und gewann prompt in seiner Kategorie. Seit damals ist Oberbichler im Eislauffieber, er trainiert regelmässig, die Wochenenden im Winter verbringt er meist an Wettkämpfen. Das nächste Ziel des Jungsportlers ist die Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft.



BILD MATTHIAS JURT

Eisschnellläufer Christian Oberbichler (15) und seine Schwester Daniela (9).

Gold und Silber für Nicole Mattli

Nicole Mattli aus Altstetten gewann an den Schweizer Meisterschaften in Sion Gold an den Schaukelringen und Silber am Boden.

Von Renate Ried

Kunstturnen. – Nach dem Sieg am eidgenössischen Turnfest gehörte die Altstetterin Nicole Mattli zu den Favoritinnen auf den Titel der Schweizer Meisterin. Gewonnen hat ihn die St. Gallerin Fabienne Gerth (Staad), die einen fehlerfreien Wettkampf zeigte. Im Vergleich zu den letzten Jahren war es auffällig, wie viele Turnerinnen Patzer oder sogar Stürze zu verzeichnen hatten. Mattli begann am Sprung, ihrem schwächsten Gerät. Dieser war zu tief und zu wenig dynamisch, die 9,15 ein denkbar schlechter Start, um den Titel zu holen. Sie kämpfte weiter: «Nun kann ich nur noch den Einzug in die Gerätefinals gewinnen», Mattli zu sich und ihrer Betreuerin. Am zweiten Gerät, dem Reck, stürzten vor Mattlis Augen zwei weitere Favoritinnen vom Gerät. Mattli selber turnte sauber, aber etwas verhalten, die 9,35 eine Steigerung, aber zu wenig für den Einzug in den Gerätefinal. Am Boden beeindruckte Mattli mit ihrem Kraftstand mit anschliessenden zweieinhalbfachen Drehungen. Die hohe Wertung von 9,70 liessen sie aufatmen und lösten die innere Anspannung. Am letzten Gerät, ihrem Paradegerät, demonstrierte Mattli, wie schön das Schaukelringturnen sein kann. Mühe-los reihte sie Höchstschwierigkeiten aneinander. Keiner anderen Turnerin gelang

es, so viel Schwung zu gewinnen. Nach der sicheren Landung von 6 m Höhe konnte sie jubeln. Sie erhielt die Tageshöchstnote von 9,85. Am Ende wurde Mattli im Mehrkampf Fünfte, es fehlten ihr lediglich fünf Hundertstelpunkte aufs Podest. «Dass es so knapp geworden ist, ärgert mich schon, aber ich kann zufrieden sein, nach dem schlechten Start hätte ich das nicht erwartet», Mattli nach der Siegerehrung.

Triumph im Gerätefinal

Das Publikum erwartete mit Spannung die Gerätefinals. Obwohl die Tribüne bis zum letzten Platz gefüllt war, konnte man nur vereinzelt ein Räuspern oder ein Kind schreien hören. Die jeweils besten sechs Turnerinnen je Gerät qualifizierten sich für den Final. Mattli musste als Vierte an die Schaukelringe, die Turnerinnen vor ihr zeigten gute, aber nicht perfekte Übungen. Die Note von 9,60 galt es zu schlagen. Nachdem sie in den letzten drei Jahren an diesem Gerät immer Silber geholt hatte, wollte sie nun endlich Gold gewinnen. Sie begann verhalten, die Übung war nicht so flüssig wie tags zuvor. Als sie den Abgang nicht stand, dachte sie, nun habe ich es selber verschenkt. Die Wertung von 9,60 liess sie und die Zürcherfans weiter zittern. Als auch den letzten beiden Turnerinnen keine perfekte Übung gelang, konnte sie aufatmen, es flossen Tränen der Erleichterung. Mattli holte sich Gold. Bei Notengleichheit im Final gewinnt die Turnerin mit der höchsten Note aus dem Mehrkampf. Und Mattli erturnte sich am Samstag die Tageshöchstnote von 9,85. Befreit und glücklich zeigte Mattli eine wunderschöne Bodenübung und erturnte sich die Silbermedaille.

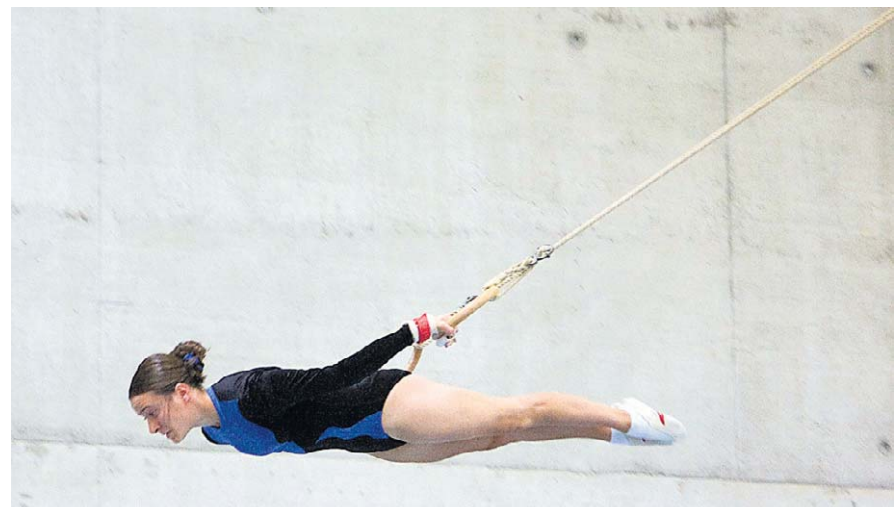


BILD STEVE FURRER

Nicole Mattli aus Altstetten gewann in Sion Gold an den Schaukelringen.

ZAHLEN & FAKTEN

Basketball

Junioren U-20

Inter. Regensdorf - Wetzikon 73:83. Regensdorf - Birsfelden 61:90. Zug - Luzern 79:68. – 1. Birsfelden 8/14. 2. Wetzikon 9/10. 3. BC Zürich 8/8. 4. Zug 6/6. 5. Baden 7/6. 6. Regensdorf 8/6. 7. Luzern 8/4.

U-17

Inter. Liestal - Boncourt 48:73. St. Otmar - Regensdorf 98:67. – 1. BC Zürich 4/8. 2. Boncourt 6/8. 3. Liestal 6/8. 4. St. Otmar 6/8. 5. Winterthur 7/2. 6. Regensdorf 5/0.

Regional. Gruppe 1: Divac Zürich - Rüti 62:54. Küsnacht - Weinfelden-Sulgen 34:98. Weinfelden - Frauenfeld 42:48. – 1. Frauenfeld 5/10. 2. Weinfelden 5/6. 3. Chur 3/4. 4. Divac 5/4. 5. Rüti 4/2. 6. Uzwil 2/0. 7. Küsnacht 4/2.

Gruppe 2: Olympiakos - Korac 64:62. Spreitenbach - Wiedikon 63:60. Opfikon - Mutschellen 90:33. – 1. Opfikon 6/12. 2. Wetzikon 5/8. 3. Spreitenbach 5/6. 4. Olympiakos 4/4. 5. Wiedikon 5/4. 6. Mutschellen 4/2. 7. Korac 5/2. 8. Baden 4/2.

Junioren U-20

Inter. Olten-Zofingen - Arlesheim 53:62. – 1. Brunnen 4/8. 2. Arlesheim 3/4. 3. Münchenstein 4/4. 4. Olten-Zofingen 5/4. 5. Falcons Zürich 4/0.

Regional. Gruppe 1: Dübendorf - Wallaby 80:50. – 1. Seuzach 5/8. 2. Greifensee 2/4. 3. Mutschellen 3/4. 4. Wetzikon 4/4. 5. Dübendorf 2/2. 6. Weinfelden 3/0. 7. Wallaby 3/2.

U-17

Regional. Gruppe 1: Frauenfeld - Opfikon 32:74. – 1. Wiedikon 2/4. 2. Opfikon 3/4. 3. Dübendorf 3/4. 4. Frauenfeld 3/2. 5. Stammheim 2/0. 6. St. Otmar 3/0.

Eishockey

Junioren

Elite B. Winterthur - Uzwil 2:4. Thurgau - Chur 2:9. ZSC Lions - Basel 5:3. Chur - Uzwil 3:6. Winterthur - ZSC Lions 4:1. – 1. ZSC Lions 20/48. 2. Uzwil 20/41. 3. Basel 18/32. 4. Winterthur 19/32. 5. Chur 19/16. 6. Thurgau 20/5.

Top: Prattigau - Bülach 4:2. St. Moritz - EVDN/WEBA 0:6. GCK Lions - Red Blue 6:10. – 1. Prattigau 9/24. 3. EVDN/WEBA 7/15. 3. Dübendorf 7/14. 4. Red Blue Hurricanes 7/12. 6. GCK Lions 9/12. 7. Bülach 9/7. 7. St. Moritz 8/0.

B1: Wetzikon - GCK Lions 8:3. – 1. Wetzikon 3/6. 2. Winterthur 3/6. 3. La Plav 0/0. 4. GCK Lions 2/0.

Novizen

Novizen. Elite: Davos - Servette 6:5 n.V. Kloten - Bern 7:3. Ambri - ZSC Lions 3:1. Rapperswil - Fribourg 1:5. Oberthurgau - Young Tigers 3:5. Zug - Lugano 5:0. – 1. Kloten 18/52. 2. ZSC Lions 17/35. 3. Davos 18/32. 4. Bern 17/27. 5. Ambri 17/26.

Fussball

Junioren C

Promotion. Gruppe 1: Siebnen - Schlieren 1:0. – 1. Regensdorf 11/31. 2. Altstetten 11/28. 3. Lachen/Altendorf 11/22. 4. Schlieren 11/21. 5. Red Star 11/17. 6. Wädenswil 11/15. 7. Horgen 11/14. 8. Höngg 11/14. 8. Siebnen 11/11. 10. Urdorf 11/7. 11. Unterstrass 11/4. 12. Albsrieden 11/4.

U-17

1. Stärkeklasse. Gruppe 2: Wiedikon - YF Juventus 4:1. Uitikon - Seefeld 3:8. – 1. Seefeld 10/26. 2. Wiedikon 10/24. 3. Jugoslavija 10/22. 4. Oetwil-Ger. 10/19. 5. Wollishofen 10/16. 6. Engstringen 10/15. 7. Dietikon 10/15. 8. YF Juventus 10/12. 9. Uitikon 10/8. 10. Schlieren 10/3. 11. Wettswil 10/1.

Gruppe 5: GC - Diana-Buchs 13:0. – 1. ZH-Affoltern 10/28. 2. GC 10/24. 3. Industrie-Turicum 10/23. 3. 4. Regensdorf 10/21. 5. Oberglatt 10/19. 6. Oerlikon-Polizei 10/14. 7. Dielsdorf 10/12. 8. Niederweningen 10/10. 9. Bülach 10/6. 10. Wallisellen 10/4. 11. Diana-Buchs 10/0.

Handball

Junioren, U-21

Elite: Luzern - Kadetten SH 24:28. Gan Foxes - Basel Titans 33:33. – 1. St. Otmar/Gossau 8/12. 2. Kadetten SH 8/12. 3. Pfadi Winterthur 8/12. 4. Gan Foxes 8/11. 5. Basel Titans 9/5. 6. Luzern 9/4. 7. Stans/Kriens 8/2.

Inter. Gruppe 1: Muotathal - Emmen 27:21. Wasserschloss - Limmattal 23:28. Unterstrass - GC/Foxes 24:21. Kleinbasel - Atdorf 37:20. – 1. Kleinbasel 6/11. 2. Muotathal 7/12. 3. Limmattal 7/11. 4. Atdorf 7/6. 5. GC/Foxes 8/5. 6. Wasserschloss 8/5. 7. Emmen 7/4. 8. Unterstrass 7/2.

Regional. Gruppe 1: Kloten - Dietikon-Urdorf/Limmat

U-19

Elite. St. Otmar - Gan Foxes 25:31. Kadetten SH - Pfadi Winterthur 25:34. St. Otmar - Thun/Steffisburg 26:20. Gossau - West HBC 34:24. Gan Foxes - Stans/Kriens 30:28. – 1. St. Otmar 10/17. 2. Gan Foxes 9/14. 3. Stans/Kriens 10/12. 4. Pfadi Winterthur 10/11. 5. Kadetten SH 9/8. 6. Wacker Thun/Steffisburg 9/6. 7. West HBC 9/6. Gossau 10/2.

Rugby

NLA

Avusy - Hermance 12:47. – 1. Nyon 8/36. 2. Hermance 8/32. 3. Genf 8/24. 4. Yverdon 8/24. 5. Basel 8/9. 6. Bern 8/9. 8. Zürich 8/9. 8. Avusy 8/6.

26:32. Rüti-Rapperswil - Schwamendingen 28:49. Albis Foxes - Schlieren 26:24. – 1. Schwamendingen 6/10. 2. Dietikon-Urdorf/Limmat 6/9. 3. Albis Foxes 5/8. 4. Wädenswil 6/7. 5. Schlieren 6/4. 6. Rüti-Rapperswil 6/2. 7. Kloten 5/0.

U-17
Elite: Stäfa - St. Otmar 32:29. Borba Luzern/Horw - Stäfa 22:27. Thun - St. Otmar 36:32. Birsfelden - Pfadi Winterthur 23:27. – 1. Stäfa 10/18. 2. Steffisburg 10/14. 3. St. Otmar 10/13. 4. Pfadi Winterthur 10/12. 5. Gan Foxes 10/10. 6. Borba Luzern/Horw 10/7. 7. Thun 10/4. 8. Birsfelden 10/2.

Regional. Gruppe 1: Rüti-Rapperswil - Herrliberg 26:25. Thalwil - Einsiedeln 19:20. Dietikon - Rümlang 32:22. Unterstrass - Uster 32:40. Schwamendingen/Züri Birch - Wädenswil 18:42. – 1. Uster 8/15. 2. Unterstrass 8/14. 3. Wädenswil 8/13. 4. Dietikon-Urdorf/Limmat 8/10. 5. Rümlang-Oberglatt 8/10. 6. Einsiedeln 8/6. 7. Herrliberg 8/6. 8. Rüti-Rapperswil 8/3. 9. Thalwil 8/2. 10. Schwamendingen/Züri Birch 8/1.

U-17

Inter. Gruppe 1: Nottwil - Brühl 16:29. Olten-Zofingen - Yellow/Pfadi 16:29. Münchenstein - Luzern 27:31. Basel - WAN Foxes 31:18. – 1. Basel 9/17. 2. Brühl 7/13. 3. Yellow/Pfadi Winterthur 7/10. 4. Luzern 8/8. 5. Münchenstein 8/7. 6. Nottwil 9/5. 7. WAN Foxes 9/4. 8. Olten/Zofingen 9/2.

Regional. Gruppe 1: Bülach - Uster 13:58. Schwamendingen - Adliswil 14:30. Adliswil-Kilchberg - Stäfa 19:17. – 1. Uster 7/14. 2. Adliswil 7/14. 3. Stäfa 7/10. 4. Einsiedeln 7/9. 5. Dietikon 8/3. 6. Schwamendingen 7/0. 7. Bülach 7/0.

Gigantentreffen der Handballer

Handball. – Ein Grossteil der Amicitia-Handballer stand Ende letzter Saison im Playoff-Final gegen Kadetten Schaffhausen im Einsatz – damals noch in den Farben der Grasshoppers. Jetzt tritt GC mit neuem Gesicht auf – und als Allianzpartner der Schaffhauser.

Amicitia Zürich seinerseits gilt als erster Herausforderer des Serienmeisters. Erstmals treffen die beiden Equipen heute Mittwoch (Saalsporthalle, 19.15 Uhr) aufeinander.

Amicitia als Tabellenführer und nach der kürzlichen Derbyniederlage gegen GC im Zugzwang zur Wiedergutmachung; die Kadetten Schaffhausen/GCZ als Tabellenleader, der zwischen zwei bedeutenden Partien in der Champions League steht. Brisant ist bei den Gästen zudem, dass mit Abwehrchef Julius Marcinkiewicz und Vaidas Klimciauskas zwei wichtige Leistungsträger verletzt ausfallen. (jgg)

REKLAME

WC473-H

DAMIT UNSERE JUGENDLICHEN
GRUND ZUR FREUDE HABEN.

AM 25. NOVEMBER 2007
**JA ZUR BREITENSORTANLAGE
HEERENSCHÜRLI**
www.heerenschürli.ch

Dieses Breitensport-Projekt wird auch von den Mitgliedern der Spitzensport-Vereinigung «Pro Sportstadt Zürich, PSZ» unterstützt:
FIFA, FUSSBALLCLUB ZÜRICH, GRASSHOPPER-CLUB AG, STADION ZÜRICH AG, WELTKLASSE ZÜRICH, AG HALLENSTADION, MERCEDES-CSI, ZÜRICH OPEN, ZSC LIONS, IIHF.
Abstimmungskomitee «Pro Breitensportanlage Heerenschürli»
c/o Hans Diem, Präsident PSZ und Ehrenpräsident ZSS, Distelweg 29, 8048 Zürich